

# Jagd, Magie und Feuersteine

Industriemuseum Elmshorn bietet jetzt „Erlebnis Steinzeit“ an



Museumsleiterin Bärbel Böhnke und Holger Junker mit dem Steinzeitofen im Garten des Jacob-Struve-Hauses

■ (Elmshorn/bo) Einen Rentierburger konnten sie nicht so einfach bestellen, unsere steinzeitliche Vorfahren. Die Nahrungsaufnahme war für sie schwieriger und meist mit Jagd und Gefahr verbunden.

Eine kleine Ahnung davon, wie mühsam, unberechenbar und „anders“ das Leben unser Ahnen vor 10.000 Jahren war, vermittelt das Programm „Erlebnis Steinzeit“, das vom Industriemuseum Elmshorn als festes Angebot erarbeitet wurde. Verantwortlich dafür zeichnet der Hamburger Holger Junker, Student der vor- und frühgeschicht-

lichen Archäologie. Er hat als freier Mitarbeiter des Harburger Museums bereits reichlich Erfahrung mit der Vermittlung steinzeitlicher Kultur- und Arbeitstechniken.

Für Elmshorn hat Junker die Angebotsreihe „Erlebnis Steinzeit“ konzipiert, die beim Konrad-Struve-Haus in der Bismarckstraße angesiedelt ist. Dort befinden sich bereits viele steinzeitliche Exponate aus der Region. „Die Idee ist, Steinzeit erlebbar zu machen“, beschreibt Museumsleiterin Bärbel Böhnke das Konzept, das von Mitmachangeboten bestimmt wird: Brot back-

ken, Steinmesserklingen herstellen, Feuer machen, Lederbeutel fertigen. Andere Themen: Religion, Magie, Ackerbau usw.

Die Angebote richten sich in erster Linie an Schulklassen (noch gibt es Zuschüsse) und sind auch für Kindergeburtstage geeignet. Doch auch Erwachsene sollen sich angesprochen fühlen, alle Steinzeitangebote sind auch für Erwachsene spannend (Met wird ebenfalls probiert). Nähere Informationen und Anmeldungen bei Holger Junker unter Tel.: 040/4391560. Als Faltblatt liegt das Programm im Museum, in Geschäften oder im Rathaus aus.